

6<sup>r</sup>–7<sup>v</sup> JOHANNES MEYER: DIE PAPSTCHRONIK PREDIGERORDENS, INHALTSVERZEICHNIS. *Diß ist das registry oder die toffel der cronicka der bepsten...* Der Text steht in StA B 1 Nr. 203, 1<sup>r</sup>–71<sup>v</sup>.

8<sup>r</sup>–8<sup>v</sup> JOHANNES MEYER: DIE KAISERCHRONIK PREDIGERORDENS, INHALTSVERZEICHNIS. *Diß ist das register oder die toffel der cronicka der romschen kungen und keiffen...*

9<sup>r</sup>–152<sup>v</sup> JOHANNES MEYER: LEBEN DER BRÜDER PREDIGERORDENS. Prolog: *Es ist ein alte herkumen cristenliche gewonheit das man der seligen durchluchten mannen heilige leben...* *Diß buch mag geheiffen werden vitas fratrum der bruder leben prediger ordens und ist von einem erwirdigen vatter deß selben ordens allen prediger swestern zu trost alßo in tutzsche gericht und gekert anno domini MCCCCLXX...* (9<sup>v</sup>) Text: ›*Diß ist das leben unßers heiligen vatters deß sußen meister Jordanus...*‹ *Der selige wirdige vatter meister Jordanus...–... durch die undotlichen zeit von ewen zu ewen. Amen.* ›*Explicit hot ein ende dz buch vitas fratrum ordinis predicatorum der bruder leben. Anno domini MCCCC LXIX. Bitten got fur den schriber der diß buch von latyn zu tutsche broch hett... genant bruder Johannes Meiger.* Vgl. KAEPPELI Nr. 2461 und VL<sup>2</sup> 6, 481f. (jeweils mit Nennung dieser Hs.). Auszugsweise gedruckt nach der Handschrift Ms. germ. 4<sup>o</sup> 195 der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin bei WEHBRINK a. a. O. 103–133. Vorliegender Prolog weicht von dem des Druckes ab. Näheres dazu und zu den unterschiedlichen Abfassungsdaten von Prolog (9<sup>r</sup>) und Text (152<sup>v</sup>) in dieser Hs. s. WEHBRINK a. a. O. 99f.

B 1 Nr. 203

## Johannes Meyer

Papier · 79 Bl. · 21 × 14,5 · Dominikanerinnen, Liebenau bei Worms (?) · 1475

VI<sup>12</sup> + V<sup>22</sup> + 4 VI<sup>70</sup> + (3 + III)<sup>79</sup> · Lagenzählung XIII–XX (1<sup>r</sup>–71<sup>r</sup>), jeweils auf der 1. Seite unten links (schließt an die Lagenzählung von B 1 Nr. 202 an) · Schriftraum 14,5–15 × 8,5–9 · 29–33 Zeilen · Bastarda, dieselbe Hand wie in StA B 1 Nr. 202 und wie die erste Hand von StA B 1 Nr. 115; ab 75<sup>r</sup> Nachtrag von Johannes Meyer · rubriziert (bis 75<sup>r</sup>); einzelne Lombarden vergrößert und mit ausgesparten Ornamenten · Halbleinenbd des 19. Jhs; vorne 2, hinten ein Schutzblatt aus Papier.

1475 beendet (71<sup>v</sup>). Terminus post quem für den von Johannes Meyer geschriebenen Nachtrag von 75<sup>r</sup>–76<sup>v</sup>: 1481. Näheres über Meyer s. StA B 1 Nr. 107. Näheres zu der Bestimmung für das Dominikanerinnenkloster Liebenau bei Worms und zu der Zusammengehörigkeit der Hs. mit StA B 1 Nr. 202 s. dort · auf dem 2. vorderen Schutzblatt oben, 19. Jh.: *Stadtbibliothek Freiburg i. B. (früher Eigenthum des Cönobiatstifts Adelhausen daselbst)*. Das dürfte sich auch auf StA B 1 Nr. 202 beziehen · alte Signatur nach dem Handschriftenverzeichnis des Stadtarchivs: VIII H b 10.

Mundart: rheinfränkisch.

H. CH. SCHEEBEN, Handschriften I: Hs 203 des Stadtarchivs in Freiburg (Breisgau), in: Archiv der deutschen Dominikaner 1 (1937) 180f.

1<sup>r</sup>–71<sup>v</sup> JOHANNES MEYER: DIE PAPSTCHRONIK PREDIGERORDENS. ›Die vorrede in dz büch der bōpstlichen cronicken prediger ordens‹ Allen andechtigen gutwilligen swestern prediger ordens bruder Johannes Meyger ... (1<sup>v</sup>) ... Datum zu Gebwiler anno domini M CCCC LXX an sant Peters dag von Meylant ... (2<sup>r</sup>) Text: ›Diß noch geschriben cronicka offenbort ...‹ Diß ist von dem ersten bopst der gewesen ist in dem zeit prediger ordens ...–... die jungfrauwe Maria sanctus Dominicus und alle heilligen. Amen. ›Explicit hot ein ende die bebtlich cronicka prediger ordens anno domini MCCCCLXXV uff dorstag noch sant Thomas dag von Aquin. Vgl. KAEPPPEL Nr. 2462 und VL<sup>2</sup> 6, 481 f. (jeweils mit Nennung dieser Hs.).

71<sup>v</sup>–74<sup>r</sup> JOHANNES MEYER: BRIEF AN DIE SCHWESTERN PREDIGERORDENS ÜBER SEINE SCHRIFTEN. ›Diß noch geschriben sind epistel brieffe zu den swestern brediger ordens ...‹ (72<sup>r</sup>) Erßamen lieben geistlichen swestern in got wißent das ich uwer armer bruder Johannes ...–... das verlyhe und gebe uns die uberwirdige heillige dryfalttikeit. A. Amen. Druck (nach Ms. germ. 4<sup>o</sup> 195 der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin): SCHEEBEN a. a. O. 186–189 (mit Nennung dieser Hs.). Vgl. KAEPPPEL Nr. 2456 und VL<sup>2</sup> 6, 482 (jeweils mit Nennung dieser Hs.).

74<sup>v</sup>–76<sup>v</sup> JOHANNES MEYER: NACHTRAG ZUR PAPSTCHRONIK. *Sixtus der IIII diß namens wart bopst anno domini M CCCCLXXI zu hant ...–... und ward zū meister des ordens gewelt meister Salvius.* Besteht aus 2 zu verschiedenen Zeiten geschriebenen Teilen. Der erste reicht bis 1475, der zweite (ab 75<sup>r</sup>) bis 1481. – 77<sup>r</sup>–79<sup>v</sup> leer.

## B 1 Nr. 204

### Beschlüsse des Schwäbischen Bundes von 1500

Papier · 12 Bl. · 31 × 22,5 · städtische Kanzlei, Ulm (?) · um 1500–1501 (nicht vor Februar 1500)

Bei den meisten Blättern geringfügiger Textverlust durch Wasserschaden · VI<sup>12</sup>; am Anfang und am Schluß fehlen Blätter, von Bl. 12 obere Blatthälfte zum größeren Teil ausgerissen, jeweils Textverlust · Schriftraum 23,5–26,5 × 14,5–16 · 37–42 Zeilen · Urkundenkursive, 1 Hand; Überschriften vergrößert · in einen Umschlag aus Pappe mit Leinenrücken geheftet; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus Papier.

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1500–1501 und als Provenienz wahrscheinlich die städtische Kanzlei von Ulm. Nach dem Inhalt nicht vor Februar 1500 geschrieben · alte Signatur nach dem Handschriftenverzeichnis des Stadtarchivs: VIII H b 11.

Mundart: schwäbisch.

1<sup>r</sup>–2<sup>r</sup> ORDNUNG DER ZWÖLFJÄHRIGEN EINUNG DES SCHWÄBISCHEN BUNDES VOM 2. 2. 1500, Kap. 78–83. ›Das man den capittel zu Mentz ...‹ Und ob yemand wer der were ...–... unnsere kuniglich innsige[1] offennlich lassen henckhen an disen brief. Druck: J. P. DATT,